Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 5

Artikel: Ernst und Scherz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528747

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst und Scherz.

Praktisch. Kunde: "Was würde es kosten, wenn Sie mir diesen Anzug enger machten, Meister?" Schneider: "Dreißig Mark!" Kunde: "Oho! Dafür trinke ich lieber jeden Tag einige Glas Bier mehr, dann wird er auch bald passen!"

Human. Richter: "Sie haben bem Nazibauern, fo oft Sie ihm in letter Zeit begegneten, eine Ohrfeige gegeben?" Angeklagter: "Bloß aus Mitleib, denn wenn ich ihm die Schläg', die er von mir zu gut hat, auf einmal gäbe, tät'

er's gar nicht aushalten!"

Unbegreiflich. Verleger: "Ihre Gebichte kann ich nicht verwerten! Ich habe bieselben gelesen — sie haben mich aber ganz kalt gelassen!" Dichter:

"Und ich habe boch beim Dichten fo viel geschwist!"

Kasernenhofblüte. Unteroffizier: "Meyer, machen Sie nicht so ein schlaues Gesicht, sonst lasse ich Sie drei Tage ins Loch steden, wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen!"

Bekanntmachung: Bei der morgigen Bürgermeifterwahl hat jeder fo zahl=

reich als möglich zu erscheinen. Der Gemeinde-Borftand.

Im Theater. Sie: "Schabe, daß wir soweit entsernt von der Bühne sitzen, ich kann gar nichts sehen." Er: "Warum hast Du Dir denn das Opernglas nicht mitgenommen?" Sie: "Das habe ich hier, kann es aber nicht gesbrauchen." Er: "Warum nicht? Ist es zerbrochen?" "Sie: "Nein, ich habe vergessen, mein Armband umzubinden!"

Auch ein Streker. "Wie bist Du mit Deinem neuen Bureau-Kollegen zufrieden?" — "Ach, das ist auch so ein Streber!" — "Ein Streber?" — "Jawohl! Vier Abende hab' ich nun schon beim Bier mit ihm zusammengesessen

und er hat noch nicht ein einziges Mal über unfern Chef geschimpft!"

Kennzeichen. A. "Sagen Sie mir, ist denn der Schriftsteller Kaminski wirklich so populär?" B.: "O freilich! Man benützt ja schon den Titel seines

neuesten Romans als Hunbenamen!"

Kinderlogik. "Du, Otto, wozu sind benn die weißen Hütchen auf ben Telegraphenstangen?" — "Ganz einfach! Damit die Telegramme, wenns regenet, sich unterstellen können!"

Genügend. "Kathi, warum haben Sie benn in meinem Studierzimmer so wenig eingeheizt? Das Thermometer zeigt ja bloß 8 Grab!" — "Aber, Herr Professor, für das kleine Zimmer werden doch 8 Grad genug sein!?"

In der Schule. Lehrer: "Was verfteht man unter einer Minte?" Schüler:

"Einen antifen Schwindel!"

Die junge Hausfran. "Was blätterst Du denn vor dem Conzert noch im Rochbuch?" — Ich will morgen waschen, aber ich finde hier gar kein Rezgebt, wie man die Wäsche kocht!"

Guie Ausrede. Bauer (erwischt einen Jungen beim Obststehlen): "Junge, was machst Du ba?" — "Ich streichele nur die Aepfel ein wenig wegen ihrer

toten Badlein!"

Moderne Bildung. "Berkaufer: "Und wohin darf ich Ihnen den Stoff schiden, gnädiges Fräulein?" Backfisch (stolz): "Königstraße 112 an Fräulein

Generalmajor von Biffty!"

Ausgeplandert. Bater (sich im Zimmer seines Sohnes umsehend): "Haft Du benn keinen Weder?" Studiosus: "Jit gar nicht nötig; ich werde morgens um 6 Uhr durch das Militär geweckt, welches hier vorüberzieht: "Hauswirtin: "Ja, und um elf Uhr noch einmal, wenn es zurücksommt — nicht wahr, Herr Spund?"

Eine Accordeither, so gut wie neu, ist für Fr. 25. — zu verdie Expedition.

Verbesserter

Schapirogra

Patent Nr. 6449.

Bester und billigster Vervielfältigungsapparat zur selb-Bester und billigster verviehentigungsappatat zur Schwständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowiezur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen, wie beim Hektographen, fällt ganz dahin. [0 V 478]

Patentinhaber: Papierhandlung Rudolf Fürrer, Münsterhof 13, Zürich.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.

Empfehlenswerte Lehrmittel aus dem Druck und Verlag von Fr. Schultheft in Zürich.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Deutsche Sprache.

Ruegg, Rarl, Gekundarlehrer. Aufgabenfammlung für grammatisch : ftyliftische llebungen. Auf der Stufe der Setundarichule. 3. erweiterte Auflage. 80 br. Fr. 1. 20

*) Findet namentlich im Kt Zürich, aber auch anderswo, eine sehr freundliche Aufnahme.

— Der Geich äftsmann. Aufgabensammlung für Setundar: und Gewerbeschulen, sowie zum Selbstunterricht. 3. Aust. 8° br.

80 Ct.

- — Der Handwerker. Für Handwerkerschulen. Mit 140 Holzschnitten. 8° br. 80 Ct. - — Deut sche Auffähe für Schundars und Mittelschul. 150 Stillibung. 8° br. Fr. 2. 40

Somidlin, II., Lehrer am Technifum in Winterthur. Ueber die deutsche Beichafts: fprace mit besonderer Berudfichtigung des faufmann. Briefftyles. gr. 80 br. Fr. 1. 40 Much für ben Lehrer, namentlich an Gewerbe- und Sandels- fowie an Fortbildungsichulen fehr brauchbar.

Sutermeifter. D., Leitfaben ber Poetif für den Schul: und Selbst-Unterricht. 4. vermehrte und verbefferte Auflage. 8° br. Fr. 1. 40

*) Die wiederholten neuen Auflagen beweisen die Brauchbarteit biefes Leitfadens.

- Rleiner Antibarbarus. Handbüchlein zur Befestigung im hochdeutschen Ausdruck für die schweiz. Bolksichulen und für den Privatgebrauch. 8° br. 90 Ct.

") Gin sehr zeitgemäßer, prattischer Wegweiser zum richtig Deutsch-Sprechen und Schreiben, unter hinweisung auf die am häufigsten vortommenden Berstöße

— Prattische Stylschule. Handbuch für den deutschen Unterricht an mittleren und höheren Schulen. 80 br. Fr. 5. -

Strickler, B. Führer durch die deutsche Orthographie, für ichweiz Bolksichulen. Rach den neuen amtlichen Regeln. Bur Forderung der Ginheit und Befe-Fr. 1. —, fart. Fr. 1. 20. ftigung in der Rechtschreibung. 80 br.

Offene Tehrerstelle.

Für die Oberschule in Goldan ist laut Kirchgemeindebeschluß ein weltlicher Lehrer anzustellen.

Diese Stelle ist mit **fr. 1200** nebst freier Wohnung oder Wohnungsentsschädigung von Fr. 150—200 dotiert und auf 1. Mai d. J. anzutreten.

Reslettanden wollen Ihre Anmeldungen mit den nötigen Belegen innert 14 Tagen schriftlich dem Schulratspräsidium Arth einreichen, woselbst das Pflichtenheft für den Lehrer zur Einsicht aufliegt.

Arth, den 13. Febr. 1897.

E. Sichhorn, Schulratspräsid.

J. Georg Boessenecker Verlag, Regensburg. Soeben erschienen:

Führer durch die leicht ausführbare

katholische Kirchenmusik,

mit besonderer Berücksichtigung des

Cäcilien-Vereins-Kataloges.

Preis 40 &

Durch jede Musikalienhandlung oder vom Verlag zu beziehen.

Hür nur 3 Fr. verkauft E. Graf, Lehrerin in Sigerswil, Luzern, einen histor. neuen Schul-Atlas v. Pukger.